

Neues aus aller Welt.

Österreicher Dient. Generalfeldmarschall von Hindenburg sendet dem W.E.B. folgende Botschaft mit der Bitte um Veröffentlichung: „Während der Weihnachtszeit und ähnlich des Jahreswechsels sind mir von Einzelnen, sowie von Vereinigungen verschiedenster Art und auch von vielen der 168 Städte, deren Ehrenbürger ich bin, zahllose Beweise freundlichen Weingeschenks entgegengebracht worden. So unbedingt mich dieser Ausdruck wohlwollender Gefügung erfreut hat, so wenig vermag ich es doch zu meinem lebhaften Bedauern, meine Erwideration unmittelbar überallhin eugehen zu lassen. Ich bitte daher um gütige Nachsicht dafür, daß ich meinen herzlichsten Dank in die Form einer Veröffentlichung leide und diesen treue Segenswünsche für das neue Jahr hinzufüge. Gott sei mit unserem teuren Vaterlande.“
ges.: von Hindenburg.“

Das größte Fernsprechkabel Europas. Das unterirdische Fernsprechkabel Hamburg-München, das mit einer Länge von über 1100 Kilometer das größte Fernsprechkabel Europas darstellt, ist fertiggestellt und dieser Tage verschlußweise mit Erfolg in Betrieb genommen worden. Von der Nordsee bis zu den Alpen ist damit ein durch Sturm und Unwetter ungestörter Fernsprechverkehr gesichert. Die Kabelverbindung geht von Hamburg über Hannover-Berlin-Vitterfeld-Braunschweig-Nürnberg nach München. Alle 150 Kilometer sind Verstärkerbahnen eingeschaltet, die eine vorzügliche Verständigung ermöglichen.

Grundergebnis in Oberösterreich. Unmittelbar nach der Einfahrt der letzten Schicht in den Anselm-Schacht (bei Haldensleben) ereignete sich in dem Schiebervorlager des Schachtes ein schwere Explosions. Mehr als 6 Tonnen Dynamit explodierten; der ganze Lagerraum lag in die Luft. Vier Arbeiter wurden getötet; die Leichen sind völlig zerfetzt.

Oesterreichs Bruderhilfe. Dem Bundesminister Dr. Schloss sind für die vom ihm eingerichtete Hilfsaktion in leichter Zeit wieder Spenden in Höhe von 50 640 000 Kronen und 200 Schweizerfranken ausgegangen. Das Gesamtergebnis besteht sich bisher auf 8 103 587 208 Kronen und 200 Schweizerfranken.

Die Sturmfahrt der "Shenandoa". Das amerikanische Riesenluftschiff "Shenandoa", das am 16. Januar durch einen Sturm von seinem Landungsplatz Lakehurst losgerissen wurde, ist nach hartem Kampf mit dem Unwetter wieder nach Lakehurst zurückgekehrt und ohne Unfall gelandet. Die "Shenandoa" hatte einen Riß in der äußeren Ummantelung, war aber sonst unbeschädigt. Die Offiziere und Mannschaften waren von der anstrengenden Arbeit zwar erschöpft, aber gefund und unverletzt. Der Führer des Schiffes, Kapitän Heinen, wird nach einem Telegramm des "Journal" als ein Held gefeiert. Das "Journal" und alle übrigen französischen Zeitungen, die über die Sturmfahrt des Luftschiffes berichten, und die Heraldik rühmen, vergessen aber zu sagen, daß Kapitän Anton Heinen ein Deutscher ist. Die Leistung des Schiffes wird als hervorragend bezeichnet. Das Luftschiff wurde am Mittwoch nachmittag von einem Wirbelsturm im stromenden Regen fortgetrieben, jede Möglichkeit der Orientierung schien zu fehlen. Um 9,15 abends nahm die drohende Station eine Meldung der "Shenandoa" auf: "Alles geht gut, wir kämpfen mit Erfolg gegen den Sturm. Wir glauben über Gründstück und New-Jersey zu sein. Pierce." (Pierce ist der Kommandant des Luftschiffes.) Einmal später wurde gemeldet, daß das Luftschiff über Westfield gefahren wäre. Das Schiff war nicht zu sehen, aber man hörte seine Maschinen. Dann wurde das Schiff dem Meer zugewiesen und das Schiff der "Dignitude" bereitgestellt zu der Sorge, daß auch die "Shenandoa" verloren gehen würde. Aber es war dem Führer Heinen gelungen, die Wucht über das Schiff zu behalten und es gegen den Wind zu stellen. Durch Sturm und Unwetter brachte Heinen die Besatzung wieder zum Landungsplatz zurück.

Der reichste Mann der Welt, der amerikanische Automobilfabrikant Henry Ford, hat zurzeit ein tägliches Einkommen

von 400 000 Dollars. Wenn sich sein Geschäft weiter entwidelt wie bisher, so denkt Ford, es im Jahre 1924 auf täglich 1 Million Dollars zu bringen. Der reichste Mann der Welt, John D. Rockefeller, verdient "nur" die Hälfte von dem, was Ford zurzeit einnimmt. Der Kreis begann sein Geschäft vor 20 Jahren mit einem geborgten Kapital von 80 000 Dollars.

Kunst und Wissenschaft.

Universitätsvorlesungen über althistorisches Kleinkunst. Über evangelisches Christentum liest Professor Dr. Deilmann an der Berliner Universität. Zum ersten Male erscheint damit, soweit uns bekannt ist, die evangelische Presse in einer akademischen Vorlesung.

Ein Goldfund aus der Wikingerzeit. Ein außerordentlich altertumskundlicher Fund ist bei Söllinge in Schweden gemacht worden. Bei Grabarbeiten stieß man auf zwei goldene Ringe (Armringe) im Gewicht von etwa vierhundert Gramm, die dem Historischen Staatsmuseum zur näheren Untersuchung übergeben worden sind. Die Ringe, von denen der eine offen ist, bestehen aus drei ineinander gewundenen Goldschlaufen. An dem geschlossenen Ring sind die Spiralfwindungen mit einem kleinen Ornament abgeschlossen. Die Ringe röhren vermutlich aus der späteren Wikingerzeit also etwa um das Jahr 900 n. Chr. her. — Ein Fund, der auf ein noch höheres Alter zurückführt, wurde ebenfalls in Schweden, bei Hössleby, gemacht. Beim Graben traf man in 60 Centimeter Tiefe eine Steinplatte in Bootform, die wahrscheinlich aus einem Gräbergrab der jüngeren Steinzeit, also aus der Zeit von etwa 2000 v. Chr. stammt. Die Platte lag inmitten eines Kohlenlagers, vermutlich den Überresten einer Feuerbestattung, die hier vor sich gegangen ist. Vom Grab selbst oder von der Leiche hat man dagegen keine Spur gefunden.

Vermischtes.

Der Wiederaufbau der Festung Coburg vollendet. Nach 15jähriger Tätigkeit, die unter der Überleitung und nach den Plänen des Geh. Hofrats, Prof. Hugo Ebbhardt in Berlin-Grunewald vor sich ging, ist mit Ende des Jahres 1923 der Wiederaufbau der Festung Coburg vollendet worden. Am 31. Dezember wurde die Bauleitung aufgelöst und im neuen Jahre steht die Festung Coburg, wie die Festung Coburg genannt wird, ins winterverdeckte Land hinaus. Durch den von dem Architekten Hebeloff von 1888—1890 vollzogenen Umbau der Festung ist so manches Unechte und Unmögliche in das Festungsbild hineingetragen worden und das Bauwerk war vom Bahn der Zeit derart benagt, daß schleunigst an einer Erneuerungsbau herangetreten werden mußte. Der damals junge Herzog Carl Eduard brachte dem Bauplane sein rostes Interesse entgegen und die Hochzeit des Herzogspaares gab den äußeren Anstoß für den Umbau, für den die vorbereitenden Schritte getan wurden, nachdem für die Wiederherstellung der Jüngere Luther oder Peter Paulskapelle auf der Festung dem Herzogspaares als Hochzeitsgeschenk die Summe von 30 000 Mark überreicht worden war. Eine später vom Deutschen Kriegerbund in die Wege geleitete Festungsbaulotterie brachte die Mittel für Bautätigkeit bis zum Kriegsausbruch auf. Bis dahin war das ehemalige Kornhaus, ehemaliger Herzogsbau, der Torturm und der Rote Turm, der Wehrgang und der größte Teil des Festungsbaus fertiggestellt, während nach dem Kriege, der einige Jahre die Bautätigkeit hemmte, im wesentlichen die Steinerne Kemenate mit den Museumsräumen, die Lutherkirche, das Gästehaus und der Kongreßsaal an Stelle des ehemaligen Vogelmuseums errichtet werden mußte. Die zweite Hälfte der neuesten Bauperiode der Festung Coburg ging unter der energievollen Verwaltung der Coburger Landesfürstin und unter der örtlichen Bauleitung des Architekten Fritz Ebbhardt von statthaften. Seit dem Anschluß Coburgo an Bayern hat die bayerische Regierung reiche Mittel für den Festungsbau bereit gestellt und alles getan, um das mittel-

alterliche Bauwerk in blühendes Weile zu vollenden. Ein Fürstentum hat schon seit einigen Jahren die herzogliche Familie Winteraufenthalt genommen und das Kirchlein, von dessen Standort einst Luther gepredigt hat, ist durch eine umfangreiche Restaurierung in gotischem Stile eingerichtet worden. Unterhalb der Kirche ist die herzogliche Ruhestätte errichtet. Ein Meisterwerk des Bau- und Kunsthändlers ist der Kongreßsaal, der die Burgschänke enthält und dessen prunkvoller Saal der Abhaltung von Kongressen und größeren Versammlungen dienen soll.

Maddo im Dienste der Kirche. Durch den Berliner Rundfunk wurde am Sonntag zum ersten Male in Deutschland eine Predigt auf drahtlos-telephonischem Wege verbreitet. Die Predigt hielt Pfarrer Siebert von der Marienkirche, der musikalische Teil des Rundfunks bestand aus Gehänschlägen und Cellostücken mit Klavierbegleitung.

Grillparzer — auf dem tschechischen Unter- Die tschechoslowakische Republik ist mit einer Errungenschaft reicher, die sich würdig den Wohnraum kultureller Art anreicht, die gerade diesem Staat zu einem gewissen Wertzufluss verhelfen haben: sie hat Franz Grillparzer, den größten Dramatiker Österreichs aus dem Lehrplan des deutschen Literaturunterrichts an den Handelsakademien ausgeschaltet. Grillparzers Verbrechen besteht darin, daß er auch das Drama "König Ottos Glück und Ende" schrieb, in welchem freilich Ottokar dem deutschen König Rudolf von Habsburg auf dem Marchfelde unterlag. Kaum ein vernünftiger Mensch wird in dem Werk Grillparzers eine Verpotting des tschechischen Volkes finden, aber das schert das tschechische Unterrichtsministerium wenig. Die Zeit scheint nicht fern, wo das tschechoslowakische Unterrichtsministerium die ganze Weltgeschichte seit Christi Geburt überprüfen und eigene tschechische Ausgaben verankeln wird, in denen das Prinzip vorzuherrschen hat: ein Deutscher darf niemals ein großer Mann gewesen sein.

Wie abergläubische Verse entstehen. Bekannt als abergläubischer Vers ist der volkstümliche Spruch:

Spinnen am Morgen —
Kummer und Sorgen.
Spinnen am Abend —
Erglühd und labend.

Diese eigenartige Prophezeiung kommt aus der Verweichung eines Bettworts mit einem Hauptwort. Eigentlich handelt es sich nämlich hier gar nicht um die Spinnen sondern um „das Spinnen.“ Spinnen am Morgen war ein Kennzeichen der Armut (weil das Spinnen als Beruf ausgeübt wurde). Spinnen am Abend war ein Kennzeichen der Wohlhabenheit; denn wer abends spinn, tat es zur Erholung. Später kamen noch belanglose Erweiterungen („nachmittags“ usw.) dazu.

Reklame.

Widersprüche sind etwas ganz Neutes. Man muß sie nur merken.

Vor einiger Zeit war ich in einer großen Stadt, ich wills gleich gestehen: es war in Leipzig. Im Toreingang des dortigen Volkshauses ein Zeitungsschaukasten; in diesem ein Lassenbewohntes Blatt; in diesem ein Gedicht, höchst modern, Stil: „Aufrecht ekstatisch sich Schrei unterdrückt Volk.“

Das Gedicht hatte den Inhalt etwa, daß die golden untergehende Sonne — das einzige Gold, an dem auch das Volk Anteil habe — mit ihren Strahlen den Wein reisen macht, an dem das Volk keinen Anteil haben werde.

Nebenan war die Wein- und Probierstube des Volks-

— 4.

Erste öffentliche Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums

Dienstag, den 22. Januar 1924, nachm. 6 Uhr
im Stadtverordnetenstzungshaus.

Tagesordnung: Wahl des Stadtverordnetenvorsteher und seiner Stellvertreter.

Erstes Kulmbacher
Aktien-Export-Bier.
Alleinverkauf für Aue Alt-Aue.

Bertreter
von Schokoladen- u. Zuckerwarengroßhandlung
gesucht

der den Verkauf erstklassiger deutscher Süßwaren mit
übernehmen kann.

Off. unter A. A. N. an das Auer Tageblatt erbeten.

Dramatische Gesellschaft e. V., Aue.
VOLKS SPIEL KUNST
Veranstalter: Hans Epperlein, Leisnig Sa.
Billiger Tabak
in 1 Pfund-Paketen, 2, 4 und 8 mm Schnittbreite
pr. Pfund 2,50 G. M. in besonderer bester Qualität
Tabak. Hans Epperlein, Leisnig Sa.
Raumgarten, Aue, Schneberger Straße 31.
Schloß, Aue, Lindenstraße 19a.

Erstes Kulmbacher
als Starkungsmittel
ärztlich empfohlen.

Vertreter

für Aue und Umgebung sucht altrenomierter Küchen-
anstalt und Kunstbäckerei für Qualitätsarbeiten. Off. unter
E 558 an Aue Haasenstein & Vogler, Dresden.

Export.

Erfahrener älterer Kaufmann, bei dem in Frage
kommenden Firmen bestens eingeschätzt, reist Anfang
Februar nach Ungarn, Serbien, Rumänien und
Bulgarien. Selbstiger würde für leistungsfähige
Firmen Geschäfte vermitteln und abwickeln. Be-
treffender reist regelmäßig innerhalb 4—5 Wochen
wieder zurück, sobaldständige Füllung vorhanden
ist. On Board kommen: Hause und Wirt-
schafträume, Glas, Porzellan, Emaille,
Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe, Wäsche,
Gefüllereien. Interessenten bei Angeboten zwangs-
mäßig unter „Export“ bei der Expedition
des Auer Tageblattes niedergulegen.

Zigaretten zu Fabrik.
Zigarren preisen
empfiehlt
Wilh. Lüke, Hartha i. Sa.

Zur Behandlung von Mitgl. der
Betriebskrankenkassen im
Bez. d. Amtshauptmannschaft
Schwarzenberg zugelassen.

Dr. med. dent. H. Mannes
Zahnarzt, Aue.

Solide junge Witwe,
90 Jahre, mit hübscher Ein-
richtung, wünscht die Bekannt-
machung mit anständigem, fre-
schemem Herrn, kann auch Ge-
schäftsmann sein, da sehr ge-
schäftstüchtig.

Werke Angeb. möglichst mit
Bild, das sofort wieder zurück-
gesandt wird bei Einlage von
Rückporto, erbeten unter A. A. 221
an die Geschäftsstelle d. WI.

Möbl. Zimmer
in gutem Hause per
sofort gesucht.

Angeb. unter A. A. 227
a. d. Auer Tageblatt erb.

Guteh. Haus
in Aue zu verkaufen.

Angeb. unter A. A. 238 an d.
Auer Tageblatt erbeten.

Rohröhle
werden eingezogen und ausge-
dehnt. Siegelre. 7, p. I.

Suche Haus
zu mieten
Angebote unter A. A. 211 an
das Auer Tageblatt erb.

Erstes Kulmbacher
hergestellt nur aus
Gerstenmalz und Hopfen.
Absolut rein.

Apollo-bichtspiele
Lichtspielhaus ersten Ranges
Bahnhofstr. 17. — Farn. 768.

Spielplan für Montag bis Mittwoch,
den 21.—23. Januar.

Die Finsternis und ihr Eigentum.
Nach dem gleichnamigen Roman
von Anton von Perfall.
Die Erfolge über das Problem der Gehirnanatomie
vererbter verbrecherischer Anlage sind hier ver-
anschaulicht.

„Die Verlobungsreise.“
B. B. Lustspiel in 2 Akten.
„Chaplins Autoliebchen.“
Groteske in 2 Akten.

Tägl. Anfang 6 Uhr, letzte Vorstellung gegen 1/2 Uhr.
Ab Donnerstag beginnt der erste Film der neuen
Harry Piel-Abenteuer-Film-Serie.

Patentanwalt Gülo Sach,
Leipzig, Brühl 1.

Erstes Kulmbacher
Aktien-Export-Bier.
Hell und dunkel.